

gitarre posaun
violine saxoph
bass querflöte
trompete rock
lichten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...

Jahresbericht Jahresrechnung 2013

Vorwort

Zufrieden und auch ein wenig stolz blicken wir auf das Jahr 2013 und somit auf das 50-jährige Jubiläum der Liechtensteinischen Musikschule und die damit verbundenen Feierlichkeiten und Aktivitäten zurück. Stolz sind wir insbesondere auf unsere Lehrerschaft und die Musikschülerinnen und -schüler, die gemeinsam diesen runden Geburtstag zu einem ganzjährigen musikalischen Volksfest gemacht haben.

Zum 50. Geburtstag präsentierte sich die Musikschule als eine anerkannte, fest verankerte Bildungs- und Kulturinstitution. Das für dieses Jubiläumsjahr ausgewählte Motto «tonangebend» stand treffend für die zahlreichen Höhepunkte, welche sich – sowohl bei den Mitwirkenden als auch beim Publikum – an alle Altersgruppen richteten und Brücken zu anderen Bildungs- und Kulturstätten des Landes schlugen. Insgesamt weit über 10'000 Besucherinnen und Besucher durften wir an den 20 Jubiläumsanlässen verzeichnen.

Das 50-Jahre-Jubiläum wird unbestritten als ein ganz besonderer Glanzpunkt in die Geschichte der Liechtensteinischen Musikschule eingehen. Doch eines wird sich auch in den kommenden, jubiläumsfreien Jahren nicht ändern: Als Teil des öffentlichen Bildungssystems fördern wir weiterhin die musikalische und persönliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines individuellen, vielseitigen und modernen Unterrichts. Konzertaufführungen und andere Produktionen sind feste Bestandteile der Ausbildung, an denen wir die Öffentlichkeit gerne teilhaben lassen.

Christa Eberle, Präsidentin des Stiftungsrates

Klaus Beck, Direktor

Allgemeines / Corporate Governance

Die Liechtensteinische Musikschule ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit dem Zweck, Unterricht in Instrumental- und Vokalmusik zu erteilen und das musikalische Leben des Landes zu fördern. Die Stiftung kann alle in diesem Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle. Als weiterer Funktionsträger besteht eine Unterrichtskommission.

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eigner- oder Beteiligungsstrategie festlegt. Die Eignerstrategie, welche im Dezember 2011 von der Regierung für die Stiftung Liechtensteinische Musikschule erlassen wurde, soll sowohl der Regierung als auch der Stiftung Sicherheit in Bezug auf die Zukunft geben. Die Eignerstrategie definiert unter anderem die bildungspolitischen und unternehmerischen Ziele sowie die finanziellen Grundlagen und die Zusammenarbeit zwischen Regierung und der Stiftung. Die Eignerstrategie sowie alle weiteren im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) vorgeschriebenen Dokumente können auf der Webseite der Liechtensteinischen Musikschule www.musikschule.li eingesehen werden.

Public Corporate Governance

Der Stiftungsrat und die Direktion der Liechtensteinischen Musikschule erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der Empfehlung zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Lehrkörper und Schülerzahlen

Im 2. Semester des Schuljahres 2012/2013 unterrichteten 79 Lehrerinnen und Lehrer an der Liechtensteinischen Musikschule, davon 13 als Hauptlehrpersonen mit einem 100% Pensum, 65 Lehrpersonen in Teilzeit sowie 1 Lehrperson als kurzfristige Aushilfe. Gesamthaft waren 2699 Personen (inkl. Doppelbelegungen) zum Unterricht angemeldet. Pro Woche wurden 1466 Lektionen Unterricht zu 50 Minuten erteilt.

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats (Mandatsperiode Juli 2012 bis 2016)

- Christa Eberle, Triesenberg, Präsidentin
- Barbara Kindle, Triesen, Vizepräsidentin
- Philipp Büchel, Ruggell
- Philipp Dünser, Schaan
- Alois Wille, Balzers

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen. Neben den gesetzlich übertragenen Geschäften waren die Umsetzung der Sparmassnahmen, sowie die Planungen und entsprechenden Beschlüsse für das Jubiläumsjahr Schwerpunkte der Arbeit. Weitere Sitzungen wurden mit dem Freundeskreis Musikschule, mit der Unterrichtskommission und mit den Fachgruppenleitern durchgeführt.

Gemäss Eignerstrategie informierten die Präsidentin und die Direktion im persönlichen Gespräch das zuständige Regierungsmitglied Dr. Aurelia Frick, Ressort Bildung im Berichtsjahr zweimal über die Tätigkeiten, wesentliche Entwicklungen und Vorkommnisse.

Unterrichtskommission

Mitglieder der Unterrichtskommission (Mandatsperiode Juni 2012 bis 2016)

- Reinhart Loechle, D-85435 Erding, Präsident (Zupfinstrumente und Akkordeon)
- Stefan Dünser, A-6840 Götzis (Blechblasinstrumente und Schlagzeug)
- Simon Engler, CH-9244 Niederuzwil SG (Klavier)
- Wolfram G. Lutz, D-88069 Tett nang (Streicher)
- Veronika Ortner-Dehmke, A-6900 Bregenz (Blockflöte und Holzbläser)
- Isabella Steffen-Meister, CH-4513 Langendorf SO (musik. Früherziehung)
- Sophia von Aufschnaiter, A-6900 Bregenz (Gesang)

Die Mitglieder der Unterrichtskommission haben gemäss dem gesetzlichen Auftrag den Unterricht von 26 Lehrpersonen besucht und eine schriftliche Rückmeldung zu Handen der Direktion abgefasst. Diese Rückmeldungen sind in die Mitarbeitergespräche des Direktors mit den einzelnen Lehrpersonen eingeflossen. An der gemeinsamen Sitzung mit dem Stiftungsrat und der Schulleitung wurden Eindrücke, Beobachtungen und Verbesserungsvorschläge dem Stiftungsrat dargelegt.

Direktion und Verwaltung

- Klaus Beck, Direktor
- Johannes Uthoff, Direktor-Stellvertreter
- Christian Luidold, Leiter Finanzen und Dienste
- Renate Marlow, Sekretariat
- Lea Ritter, Sekretariat

Fachgruppen

Dieses Jahr wurden 7 Fachgruppenleitersitzungen abgehalten. Die Teilnehmer befassten sich mit den Themen Jahreszielplanung, Information über Beschlüsse des Stiftungsrates, Auswirkungen und Umsetzung der Sparmassnahmen, Instrumenteninformation, Lehrerkonzert, Musikwettbewerbe, Weiterbildungswünsche, Konzerte und Anschaffungen für den Unterricht. Sehr grossen Raum nahm das 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule ein. Hier waren die Fachgruppenleiter stark gefordert. Die Fachgruppenleiter stellen in regelmässigen Fachgruppensitzungen mit den entsprechenden Lehrpersonen sicher, dass der Informationsfluss zu den Lehrpersonen gewährleistet ist und sie aktiv in die Schulentwicklung eingebunden sind.

Weiterbildungen

Im Berichtsjahr wurde auf den obligatorischen Weiterbildungstag am Gründonnerstag sowie hauseigene Weiterbildungsveranstaltungen bewusst verzichtet, da die Lehrpersonen mit dem Jubiläum stark gefordert waren. Trotzdem haben viele Lehrpersonen zahlreiche Angebote im In- und Ausland zur persönlichen Weiterbildung genutzt.

Veranstaltungen

Jubiläum «50 Jahre Musikschule 2013»

Die Musikschule konnte im Jahr 2013 das 50-jährige Bestehen feiern. Aus den vielen Ideen und Vorschlägen ist ein vielfältiges und buntes Jubiläumsprogramm entstanden, das alle Schülerinnen und Schüler mit einbezog, alle Altersgruppen als Mitwirkende oder als Besucher ansprach und Brücken zu anderen Bildungs- und Kulturstätten des Landes schlug. Die verschiedenen Veranstaltungen fanden übers ganze Jahr verteilt in allen Gemeinden statt.

Solistenkonzert als Auftakt

Ein abwechslungsreicher Konzertabend mit Solisten, Chor und Orchester und der Präsentation der Jubiläumsbroschüre gab am Sonntag, 20. Januar 2013 in Schaan den offiziellen Startschuss für die Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum. Viele Ehrengäste, unter ihnen S.D. Erbprinz Alois und seine Gattin I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein sowie Mitglieder der damaligen Regierung beehrten die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne sowie die zahlreich angereisten Gäste im Publikum mit ihrer Anwesenheit. Regierungsrätin und Kulturministerin Dr. Aurelia Frick, früher selbst Musikschülerin, liess es sich nicht nehmen, mit ihrer Violine persönlich im Orchester mitzuspielen. Auf seine ganz persönliche Art gratulierte der ehemalige Bildungsminister Hugo Quaderer der LMS: Er sang den Hit „Thank you for the music“ von Abba und ertete dafür tosenden Applaus. Die Solistinnen und Solisten, alles Schülerinnen und Schüler der Liechtensteinischen Musikschule, glänzten auf ihren verschiedensten Instrumenten und mit ihrem Gesang. Gemeinsam mit dem Orchester und dem Chor, welche sich aus aktiven und ehemaligen Schülern und Lehrpersonen zusammensetzten, unterhielten und begeisterten sie das Publikum restlos. Mit dem eigens zum Jubiläum von Stefan Frommelt komponierten Stück „Bist das Glück in mir“ fand diese vielfältige Leistungsschau einen würdigen musikalischen Abschluss.

Sternen-Musical „Shining Stars“

Das Anfang Februar im vollbesetzten Guido-Feger-Saal in Triesen aufgeführte Musical „Shining Stars“ ertete an beiden Aufführungen grossen Jubel und Applaus vom Publikum. Die mitwirkenden Musikschülerinnen und -schüler der Gesangsklasse Enikö Nagy erarbeiteten das Musical in einem fünfmonatigen Workshop gemeinsam mit dem in Wien tätigen Musiklehrer, Schlagzeuger und Sohn ihrer Gesangslehrerin, Gergely Nagy. „Shining Stars“ handelt von einem kleinen weissen Stern, der wunderschön singen kann. Dies bleibt dem grossen Schein, der grössten Macht der Galaxie, nicht verborgen und so entführt dieser den kleinen Stern, damit er nur noch für ihn alleine singt. Doch die Freunde des kleinen Sterns, allesamt bunte, singende Sterne, liessen nichts unversucht, um ihn zu befreien.

Die 24 jungen Musical Stars gaben verschiedene Pop- und Rocksongs zum Besten, von einfühlsamen Balladen bis hin zur Rockhymne „God Gave Rock’n’Roll to You“ von Kiss. Die beiden Eigenkompositionen von Gergely Nagy „Shining Stars“ und „Latino Impro“ fanden ebenso grossen Anklang wie das von Darstellerin Julia Majal selbst komponierte und dargebotene „Again & Again“ oder eine Beatbox-Version des Kinderliedes „Regenbogenlied“.

Der grösste Schatz

Von einer besonderen Freundschaft erzählt die pantomimisch-musikalische Geschichte «Der grösste Schatz». Das 45-Minuten-Stück, das am 27. Februar 2013 im Guido-Feger-Saal in Triesen zur Aufführung gelangte, wurde speziell für Kinder konzipiert. Der Pantomime Thiemo Dalpra und das Blockflötenquartett «La Rocaille» mit Veronika Ortner-Dehmke, Sabine Gstach, Barbara Nägele und Dorit Wocher haben das pädagogisch wertvolle Stück erarbeitet und umgesetzt. Unbedingt Hexenkönigin will sie werden, die Hexe Tiberia. Dafür begibt sie sich mit dem Raben Emilio auf eine abenteuerliche Reise, um nach einem besonderen Schatz zu suchen. Drei für die Hauptfiguren charakteristische Blockflöten-Melodien reisen mit durch diese fantastische Geschichte.

Eine Vielzahl an Blockflöten – vom Sopranino bis zum Zwei-Meter-Subbass – konnten bestaunt, Blockflötenmusik aus den unterschiedlichsten Epochen gehört werden. Die Stücke, Klänge, Geräusche und Effekte – vom Ocean-Drum bis zum Blubbern des Wassers – unterstützten die diversen Stimmungen, die während der Geschichtenfolge aufkamen, aufs Beste und entführten die Kleinsten während knapp einer Stunde in eine Zauberwelt. Zum Abschluss gab's zur Freude und zu Ehren der neuen Hexenkönigin ein Fest in der Hexenstadt, beim dem alle Kinder, die ihre eigene Blockflöte mitgebracht hatten, begeistert mitspielten.

Kinder musikalisch freudvoll fördern

«Muss mein Kind ein Star werden?» war das Thema des öffentlichen Vortrags der Psychologin und Pädagogin Maya Hofer, welches am 13. März 2013 für grosses Interesse sorgte. Der Freundeskreis Musikschule, in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Elternvereinigung der Liechtensteinischen Schulen und der Liechtensteinischen Musikschule, hatte mit dem Vortragsthema ins Schwarze getroffen. Für Eltern und andere Bezugspersonen stellen sich heute bereits früh viele Fragen im Hinblick auf die musikalische bzw. musische Förderung der Kinder. Maja Hofer brachte den Zuhörern entwicklungspsychologische Grundlagen näher, welche die verschiedenen Entwicklungsgrade und Reifestadien in Körper und Geist, Motorik und Sprache ebenso wie den emotionalen Bereich umfassen. Genetische Grundlagen, die Umwelt, die Bindung zu den Eltern, Eigenbestimmung und Selbstfindung sind dabei die wichtigsten Eckpfeiler.

Musik trägt gemäss der Psychologin wesentlich zu einer gesunden Entwicklung des Kindes bei. Spielerisch die Freude am Musizieren zu wecken, die Sinne anzuregen, z. B. auf Töne in der Natur zu achten bzw. hinzuweisen, Musik in das tägliche Leben mit den Kindern einzubauen, empfiehlt sie deshalb bereits von klein auf. Die musikalische Entwicklung hingegen verläuft im eigenen Tempo. Hier ist vonseiten der Eltern Geduld, kein zu schnelles Ein- oder Vorgreifen, gefragt. Musikalische Fähigkeiten, so Maja Hofer,

entwickeln sich über das ganze Leben hinweg. Ab einem gewissen Alter sollte den Kindern in der musikalischen Ausbildung zugestanden werden, ihren eigenen Weg zu gehen, zu finden, was die eigene Entsprechung ist – nicht, was den Eltern für sie vorschwebt. Wer dann im Musikunterricht seine Fähigkeiten den Anforderungen so anpassen kann, dass er weder unter- noch überfordert ist, fühlt sich wohl. Und nicht zu vergessen: Auch Lob tut einer guten musikalischen Entwicklung – und der Kinderseele – gut.

Jugendliche rockten gemeinsam die Bühne

200 jugendliche Sängerinnen und Sänger verschiedener Liechtensteiner Schulen, begleitet von einer professionellen Band, boten Mitte März mit ihrem Programm «be Choir – Vocal Power on Stage» ein einzigartiges Chorerlebnis im Gemeindesaal Eschen. Zum runden Geburtstag der Musikschule sollte es etwas ganz Besonderes sein, ein Konzert, das es im Land in dieser Form noch nie gegeben hatte. Bald hatten Lehrer der Musikschule und der weiterführenden Schulen des Landes die Idee geboren, einen grossen Chor mit Jugendlichen aus Liechtensteiner Schulen auf die Beine zu stellen.

Mit Power, Begeisterung und viel Gefühl für die Musik wurde unter der musikalischen Leitung von Emanuel Casanova, Achill Kind, Karl Marxer und Johannes Uthoff das 75-Minuten-Musikerlebnis einstudiert. Das gemeinsame Singen in den einzelnen Schulklassen, das Vernetzen der verschiedenen Schultypen und schlussendlich das grosse Konzert waren die Eckpfeiler des Projekts. Der persönliche Einsatz der Jugendlichen war enorm und gemeinsam mit der aus Lehrpersonen der Musikschule bestehenden Band konnte das Publikum an den beiden Konzertabenden grosse Unterhaltung geniessen. Aktuelle Chart-Hits von 77 Bombay Street und Gotthard, Klassiker wie Mani Matters «Sidi Abdel Assar» in einer Rock-Version, solistische Einlagen sowie ein Beatboxing-Duell, um nur einige zu nennen, waren Höhepunkte des Abends.

Klangvoll „in die Brügel gebissen“

Einmal im Jahr darf sich das interessierte Publikum auf einen besonderen Leckerbissen freuen: Die Brügelbeisser konzertieren. Im Jubiläumsjahr der Musikschule taten sie es am 17. März 2013 im Musikschulzentrum Eschen in Form einer Matinee unter dem Motto «jubilierend und tonangebend». Mit diesem Konzert feierte das bekannte Liechtensteiner Klarinettenensemble auch gleich sein eigenes 10-Jahre-Jubiläum mit neuen Stücken sowie Klassikern aus ihrer bisherigen Ensemblesgeschichte – sehr zur Freude und Begeisterung des mehr als zahlreich erschienenen Publikums, welches das abwechslungsreiche Programm von Barock bis Swing zu schätzen wusste.

Mit viel Gefühl und musikalischem Können kamen nicht einfach zu spielende Stücke aus dem frühen 18. Jahrhundert von Georg Friedrich Händel wie auch moderne Kompositionen von Raymond Decancq – auch in Solis – zur Aufführung. Die Musikrichtungen reichten dabei von Opern- über Marsch- bis hin zu südamerikanischen Tangokompositionen. Das Publikum durfte bei der Darbietung den Klang der ganzen Palette der verschiedenen Instrumente der Klarinettenfamilie, angefangen von der kleinen Es- und der normale B-Klarinette über die Alt- und Bass-Klarinette bis hin zur eher selten gehörten Kontrabass-Klarinette, geniessen.

Musikschulfest – ein Highlight

Am Samstag, 29. Juni 2013, lud die Musikschule zum landesweiten Musikschulfest nach Schaan ein. Mit dieser klangvollen Grossveranstaltung setzte sie einen weiteren Glanzpunkt im Jahresprogramm zu ihrem 50. Geburtstag.

Im Viertelstundentakt traten über 700 Mitwirkende, formiert in 32 Gruppen, an verschiedenen Schauplätzen im und um den SAL (Saal am Lindenplatz) auf. Zwischen 3000 und 4000 Besucher aus Liechtenstein und der angrenzenden Region, darunter auch prominente Gäste wie I. D. Landesfürstin Marie und Regierungschef Adrian Hasler, liessen es sich nicht nehmen, den Darbietungen beizuwohnen. Auch zahlreiche Angehörige und Freunde der Mitwirkenden genossen die musikalischen und teilweise schauspielerischen bzw. tänzerischen Aufführungen der Musikschülerinnen und -schüler und ihrer Lehrerinnen und Lehrer.

Das Festprogramm startete mit der Darbietung «Felix», bei welcher rund 100 Kinder aus den verschiedenen Gruppen der musikalischen Früherziehung mitwirkten. Für die jüngsten Besucherinnen und Besucher standen daneben mehrere kindergerechte Aufführungen, wie beispielsweise die des generationenübergreifenden Blockflötenorchesters oder des Streichorchesters «Streicherlein» auf dem Programm. Sie durften am Musikschulfest aber auch selbst aktiv werden: Mit Unterstützung der Schaaner Forstlehrlinge konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern eigene Instrumente aus Holz basteln oder sich an einer Fotowand als Kopf einer Note der LMS-Jubiläumskomposition «Du bist das Glück in mir» fotografieren lassen. Auch bisher stattgefundene Jubiläumsanlässe fanden sich ganz oder auszugsweise im Programm des Musikschulfestes wieder. Einer davon war «Der grösste Schatz», ein pantomimisch-musikalisches Kindertheater, das die Geschichte einer besonderen Freundschaft erzählte. Auch das Musical «Shining Stars», welches im Februar zweimal mit grossem Erfolg in Triesen aufgeführt wurde, sowie Auszüge aus dem Solisten- und Orchesterkonzert vom Januar kehrten anlässlich des Musikschulfestes auf die Bühne zurück. Daneben traten verschiedenste Formationen aller Fächer und Fachbereiche der Musikschule auf und unterhielten das Publikum mit kleinen Konzerten unterschiedlichster Stilrichtungen.

Die Palette reichte von Streichorchestern über Volksmusikensembles bis hin zu A-capella-Formationen, von Blech- und Holzbläsern über Schlagzeugensembles bis hin zu Rock- und Popbands.

Die Musikschule bat zum Tanz

Als Wertschätzung gegenüber ihren Mitarbeitern, Stiftungsräten, Gönnern, Partnern und Freunden feierte die Musikschule ihren 50. Geburtstag auch mit einem festlichen Ball. Ein stimmungsvoll dekoriertes Saal wartete nach dem Aperitif auf die tanz- und feierfreudigen Ballbesucher. Der amüsante Abend wurde musikalisch umrahmt vom Sinfonietta-Salonorchester und dem Tanzorchester «Mr. Big Band». Ersteres setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Sinfonietta Vorarlberg. Die zehn Musikerinnen und Musiker spielten unter der Leitung des Stehgeigers Aristoteles Kapagiannidis berühmte Stücke der Strauss-Dynastie. Zwischen den Gängen und im Anschluss an das Galamenu sorgte das Tanzorchester mit ihrer Sängerin Gail Anderson für erstklassigen Sound und lud mit Swing, Jazz, Rock, Latin, Funk und Soul auf die Tanzfläche. In beiden Ensembles wirkten auch Lehrerinnen und Lehrer der LMS mit.

Ebenfalls auf der Bühne begrüßen durfte der Moderator Mathias Ospelt die Präsidentin des Stiftungsrates, Christa Eberle, welche einige Worte der Freude und des Dankes an die Anwesenden richtete. Eine musikalisch-komische Einlage bot das Duo „thomas & lorenzo“. Mit viel Spielwitz verwoben die ausgebildeten Musiker ihr musikalisches Können mit Akrobatik, Mimik und Komik zu einer unterhaltsamen und kurzweiligen Darbietung. Ebenfalls temporeich und mitreissend war der Auftritt der Tanzarena Liechtenstein, deren Company zwei Choreografien zu den Titeln „Baila“ und „I am Italian“ aufführte.

Moderator Mathias Ospelt warf im Zuge seiner Ansagen kurze Blicke auf die vergangenen 50 Jahre der Musikschule und sorgte mit der einen und anderen Anekdote für herzhaftes Lachen. Die den grössten Teil der Gäste ausmachenden Lehrpersonen nahmen für einmal die Rolle des Publikums ein und genossen den unbeschwertem Abend im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen, bevor sie ihr Alltag als Musiker wieder vermehrt selbst auf die Bühne brachte.

Orchesterolympiade - ein Spass für Gross und Klein

Den wohl lustigsten Jubiläumsanlass veranstaltete die LMS Mitte November in dem zu einem Stadion mit Tribünen umfunktionierten Gemeindesaal Gamprin. An der zwei Mal aufgeführten Orchesterolympiade traten die verschiedenen Instrumente zu spannenden Wettkämpfen an. Thomas Beck führte als Schiedsrichter und gleichzeitiger Stadionspeaker durch den Anlass, zu dem sich zahlreiche Kinder mit ihren Eltern eingefunden

hatten. Er überwachte die Spiele und entschied gemeinsam mit dem Publikum über Sieger und Verlierer. Dirigent Klaus Beck hatte das Orchester, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule, im Vorfeld intensiv trainiert und seine Mannschaft bestens auf die Olympiade vorbereitet.

Das vom Schweizer Dirigenten Matthias Bamert komponierte Werk liess zum Auftakt die Eurovisionshymne erklingen. Nach einer dem Anlass gebührenden Fanfare begann das Kräftemessen. Zwei oder drei Instrumente traten jeweils gegeneinander an und massen sich in verschiedenen Disziplinen. Das Fagott, der Kontrabass und die Tuba kämpften um den tiefsten Ton und das Waldhorn, die Querflöte und der Triangel um den leisesten. Auch die Disziplin „schönstes Spiel“, ein spannendes Wettrennen sowie ein harter Boxkampf durften nicht fehlen. Der Schiedsrichter hatte jede Menge zu tun und kam nicht umhin, für Verfehlungen gnadenlos Verwarnungen in Form von gelben Karten auszuteilen. Im Gegenzug wurden die Sieger frenetisch gefeiert und mit Goldmedaillen beschenkt.

Die Musiklehrerinnen und -lehrer gaben alles, um das Publikum mit diesem Kinderkonzert bestens zu unterhalten, was ihnen mühelos gelang. Mit einer Fülle von Gags, die von einer gelungenen musikalischen Präsentation über vollen Körpereinsatz bis hin zum sympathischen Vorstellen der unterschiedlichen Instrumente reichte, begeisterten sie ihre Gäste während dieses knapp einstündigen Spektakels.

Gemeinden präsentierten sich

Neben den zahlreichen landesweiten Grossanlässen veranstaltete die Musikschule vergangenes Jahr in jeder Gemeinde Liechtensteins ein eigenes Konzert. Für die im Jubiläumsjahr in allen Gemeinden stattgefundenen Aufführungen mit Schülerinnen und Schülern aus den jeweiligen Ortschaften hatte sich die Musikschule etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Sie alle fanden an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten statt. Mit den Gemeindekonzerten dankte die Musikschule für die breite Unterstützung, die sie seit ihrer Gründung von Bevölkerung und Gemeinden erfährt.

Den Auftakt der Reihe machte mit Planken die kleinste Gemeinde des Landes. Dort wurde Anfang März im Gemeindewerkhof musiziert. Es folgten die Konzerte im Bangshof in Ruggell, auf der Rheinbrücke in Vaduz, auf dem Campingplatz in Triesen sowie im Gemeindesaal in Schellenberg. Ebenfalls noch vor der Sommerpause fanden die Gemeindekonzerte Eschen/Mauren auf dem Sportplatz sowie in der Grossabünt in Gamprin statt. Im Herbst kamen dann die Einwohner von Triesenberg auf Sareis in Malbun, die Schaaner in der Tiefgarage des SAL und die Balzner in der Aula der Primarschule in den Genuss der Darbietungen.

Einzel und in Ensembles traten Schülerinnen und Schüler von jung bis alt mit ihren verschiedenen Instrumenten bzw. ihren Gesang auf und gaben – teilweise auch begleitet von ihren Lehrpersonen – ihr Können zum Besten. Die in grosser Zahl anwesenden Familienangehörigen, Freunden und anderen Gäste dankten es den Akteuren jeweils mit herzlichem Applaus und vielen Komplimenten.

Feierlicher Ausklang

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres konzertierten die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule am zweiten Adventssonntag in der Pfarrkirche Schellenberg. In verschiedenen Besetzungen führten die Lehrkräfte besinnliche und zur Adventszeit passende Werke von Barock bis zur Romantik und Moderne auf. Die verschiedenen Ensembles boten Musik für jeden Geschmack und stimmten mit ihren grossartigen Aufführungen auf die Weihnachtszeit ein. Alle Darbietungen – und ganz besonders der eigens für dieses Weihnachtskonzert formierte 35-köpfige Lehrerchor – wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.

Am Ende des Konzertes liess dieser die zwei Chorsätze „Ave Maria“ und „Cantique de Jean Racine“ festlich erklingen, bevor die Gäste aufgefordert wurde, mit den Musikern gemeinsam das bekannte Adventslied „Es ist ein Ros entsprungen“ von Michael Prätorius zu singen. Neben den Zuhörerinnen und Zuhörern war auch die heimische Presse angetan von den vorweihnachtlichen Klängen und schrieb von „perfekten Darbietungen“ und „absolutem Hörgenuss“. Wie bei allen jährlich stattfindenden Lehrerkonzerten kam der Reinerlös der anschliessenden Kollekte traditionsgemäss vollumfänglich der Stipendienstiftung der Musikschule zugute, aus der Kinder von sozial benachteiligten Familien Unterstützung für den Besuch des Musikunterrichts erhalten. Jährlich können auf diesem Weg rund 40 Schülerinnen und Schüler Stipendien empfangen. Bei einem vom Freundeskreis Musikschule ausgerichteten Aperitif liessen Mitwirkende und Gäste den festlichen Anlass im Gemeindesaal nebenan gemütlich ausklingen.

Neben all den hier erwähnten Veranstaltungen umrahmten unsere Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zahlreiche Anlässe in Liechtenstein und der Nachbarschaft. In schuleigenen Chören, Ensembles, Orchestern und Bands sowie in eigens zusammengestellten Formationen konzertierten sie im Rahmen von Diplom- und Maturitätsfeiern, Gemeinde- und Schulveranstaltungen, kulturellen und kirchlichen Anlässen, Hochzeiten, Trauerfeiern, Advents- und Weihnachtsfeiern und vielen mehr. Daneben fanden, wie in jedem Schuljahr üblich, mehrere Vorspielabende und Konzerte von einzelnen Klassen oder Klassengemeinschaften statt. Zudem sind einige unserer Lehrerinnen und Lehrer auch regelmässig als Korrepetitoren im Einsatz.

Wettbewerbe / Begabtenförderung

Ein wahrer Preis- und Auszeichnungsregen ging im ersten Halbjahr 2013 auf viele talentierte und fleissige Schülerinnen und Schüler der Musikschule nieder. Die Liechtensteinische Musikschule ist sehr stolz darauf, dass jedes Jahr Schülerinnen und Schüler an Musikwettbewerben im Ausland teilnehmen.

Wettbewerb „Prima la Musica“

Auf Antrag der Liechtensteinischen Musikschule hat die Vorarlberger Landesregierung entschieden, ab 2013 alle in Liechtenstein wohnhaften Musikschülerinnen und -schüler beim Vorarlberger Landesmusikwettbewerb «Prima la Musica» zuzulassen. Dadurch ergibt sich für unsere Schülerinnen und Schüler neben dem Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb eine zweite Möglichkeit um Wettbewerbsluft zu schnuppern. Leider bleibt aus reglementarischen Gründen aber auch zukünftig eine Weiterleitung der Prima la Musica-Erstpreisträger an den österreichischen Bundeswettbewerb den in Liechtenstein wohnhaften österreichischen Staatsbürgern vorenthalten.

Im März dieses Jahres haben erfreulich viele unserer Musikschülerinnen und -schüler die Chance wahrgenommen und erstmals am Vorarlberger Landesmusikwettbewerb «Prima la Musica» teilgenommen. Sie sammelten dabei wichtige Erfahrungen und erzielten grossartige Resultate.

- Amrei Weber, Blockflöte; Klasse Dorit Wocher, 1. Preis
- Gianna Schreiber, Blockflöte; Klasse Dorit Wocher, 1. Preis
- Noemi Frick, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 1. Preis mit Auszeichnung
- Cosima Schlegel, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 1. Preis
- Hanna Gütschow, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Preis
- Caroline Verling, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Preis
- Nadine Wittwer, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 3. Preis
- Hannah Wirnsperger, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 3. Preis
- Lena Marxer, Kammermusik; Klasse Werner Gloor, 1. Preis, zusammen mit
- Valentin Ritter, Kammermusik; Klasse Elena Büchel, 1. Preis

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Bei den Regionalwettbewerben des Schweizerischen Musikwettbewerbes (sjmw) 2013 haben zwei Schüler teilgenommen und hervorragende Ergebnisse erzielt.

- Ulrich Huemer, Gitarre; Klasse Kurt Gstöhl; 1. Rang mit Auszeichnung
- Isa-Sophia Zünd, Klavier; Klasse Monika Nachbaur-Foser, 1. Rang

Beide konnten aufgrund ihrer Klassierung die Liechtensteinische Musikschule beim Finalwettbewerb in Bern vertreten. Dort trafen die besten von über 1'400 jungen Musikerinnen und Musikern aus der Schweiz und Liechtenstein aufeinander. Isa-Sophia Zünd hat sich dabei einen tollen 2. Rang, Ulrich Huemer einen hervorragenden 1. Rang erspielt.

Goldenes Leistungsabzeichen

Bei den vom Liechtensteinischen Blasmusikverband durchgeführten Prüfungen zum Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA) konnten vier Schülerinnen der Musikschule die höchste Auszeichnung, das Leistungsabzeichen in Gold, entgegennehmen: Martina Büchel, Pia Frick und Sylvia Mitchell (Saxophon bzw. Klarinette, alle Klasse Marco Walser) und Anna Senteler (Querflöte, Klasse Marianne Sele).

Internationale Meisterkurse

Die Internationalen Meisterkurse Vaduz wurden im Sommer 2013 zum 43. Mal durchgeführt. Auch dieses Jahr nahmen weit über 100 Studentinnen und Studenten aus aller Welt an diesem grossen Kultur Anlass in Liechtenstein teil. Sie wurden von folgenden Dozentinnen und Dozenten unterrichtet:

Meisterkurse: Wolfgang Böttcher, Violoncello
 Thomas Brandis, Violine
 Hannfried Lucke, Orgel
 Kurt Widmer, Gesang

Tango-Workshop: Juan Carlos Cuacci, Arrangement und musikalische Leitung
 Mikael Augustsson, Bandoneon
 Ramiro Obedman, Querflöte, Saxophon
 Pablo Agri, Violine
 Juan Esteban Cuacci, Klavier
 Javier Cohen, Gitarre
 Lila Horowitz, Kontrabass

Im Rahmen der Meisterkurse fanden 6 Konzerte der Professoren und der Teilnehmenden statt.

Diverses

Jubiläumsbroschüre als Zeitdokument

Zum 50-Jahr-Jubiläum hat die Musikschule unter dem Titel «tonangebend – 50 Jahre Liechtensteinische Musikschule» eine umfangreiche Publikation veröffentlicht. Die Jubiläumsbroschüre präsentiert sich als gediegenes, reich bebildertes Zeitdokument. Sie beinhaltet einen historischen Überblick und eine umfassende Chronik der Schule, im Weiteren werden ihre Organe, das Personal, sowie musikschulnahe Organisationen vorgestellt. Zudem kommen darin zahlreiche Menschen zu Wort, welche aus ihrer persönlichen Sicht zum Jubiläum der Musikschule Stellung nehmen. Nicht zuletzt beschäftigt sich ein wesentlicher Teil der Publikation mit dem Thema „Musikschule heute und morgen“. Dieser Beitrag ist das zusammenfassende Protokoll einer Gesprächsrunde mit Musikschulexperten, einem Jugendarbeiter, Musiklehrerinnen und -lehrern sowie Vertretern des Stiftungsrates, welche die LMS Mitte 2012 durchführte. Ziel der Veranstaltung war es, die bisherige Entwicklung und heutige Situation der Institution Musikschule in Liechtenstein, Vorarlberg und der Schweiz zu reflektieren und einen Blick auf die künftigen Herausforderungen der musikalischen Bildung zu werfen. Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung ist die Broschüre den Freunden und Gönnern der Musikschule gewidmet und allen, die sich in irgendeiner Art für die Musikschule einsetzen und ihr mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vertretung nach Aussen

Die Musikschule war im Berichtsjahr wieder an zahlreichen Anlässen, Konzerten oder Vorträgen durch Mitglieder des Stiftungsrates oder des Direktors vertreten. Daneben gab es Kontakte zu den regionalen Musikschulvereinigungen und zu anderen kulturellen Institutionen des Landes.

Der Regionalverband Musikschulen REMU, dessen Mitglied auch die Liechtensteinische Musikschule war, wurde auf Ende des Jahres 2012 aufgelöst. Die Liechtensteinische Musikschule gehört aus diesem Grunde seit dem 01. Januar 2013 wieder als Einzelmitglied direkt dem Verband Schweizerischer Musikschulen (VMS) an. Hierbei hat der Direktor die beiden Delegiertenversammlungen im November 2012 als Gast und die DV im Juni 2013 als stimmberechtigtes Mitglied besucht.

Die Delegierten der Europäischen Musikschulunion EMU haben sich vom 09. bis 12. Mai 2013 zu ihrer Jahresversammlung getroffen. Die Liechtensteinische Musikschule war durch die Stiftungsratspräsidentin Christa Eberle vertreten. Dieses Treffen der europäischen Musikschulverbände ist eine wichtige Netzwerkplattform, die bedeutende Impulse für die Weiterentwicklung der musikalischen Bildung in Europa setzt. Neben den statutarischen Traktanden wurden an der Konferenz verschiedene Aspekte zum

Themenbereich «Talent und Kreativität» im Rahmen von Referaten und Workshops behandelt.

Regelmässige Treffen mit den Schulleitern der näheren Umgebung stellen einen interessanten und hilfreichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch dar. Ebenfalls ist die Mitarbeit des Direktors als OK-Präsident des Festivals «Grenzenlos» zu erwähnen, welches unter dem Titel «Gitarre grenzenlos» zum siebten Mal am 09. und 10. Mai 2014 in Schaan stattfinden wird.

Finanzen

Der Gesamtaufwand des Schulbetriebs der Stiftung Liechtensteinische Musikschule belief sich im Jahr 2013 auf CHF 8'374'724. Der Staatsbeitrag betrug CHF 6'234'360. Mit Schulgeldeinnahmen in der Höhe von CHF 2'185'463 wurde der gesetzlich vorgeschriebene Deckungsgrad von 25% um 1,1% überschritten. Das Jahresergebnis weist einen Überschuss von CHF 45'114 aus. Dieses wurde den Reserven zugerechnet. Das Eigenkapital beträgt somit CHF 250'002, womit die maximal zulässige Reservenbildung erreicht ist.

Für den Stiftungsrat und die Unterrichtskommission wurden im Jahr 2013 Gesamtbezüge von CHF 19'535 bzw. CHF 12'675 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9 d) verzichtet werden.

Sparmassnahmen

Gemäss Vorgaben der Regierung und der Finanzkommission muss die Musikschule basierend auf dem Staatsbeitrag des Budget 2010 bis zum Jahre 2015 Einsparungen von 10% vornehmen. Dies entspricht einem Betrag von ca. CHF 675'000.

Der Stiftungsrat hat zunächst mögliche Sparmassnahmen besprochen, auf ihre Konsequenzen überprüft und aufgelistet. Bis zum Ende dieses Berichtsjahres sind einige Massnahmen in Bearbeitung oder bereits umgesetzt. So wurde z.B. eine Anpassung des Jugendtarifes für Senioren an den Erwachsenentarif und die dazu nötige Änderung der Schulordnung, Anpassungen in den Bereichen Altersentlastung, Bildungsurlaube sowie Abstriche im Sachbudget und die Reduktion von Angeboten der Internationalen Meisterkurse vorgenommen bzw. geplant. Die Mitarbeitenden der Musikschule wurden laufend über den aktuellen Stand der Massnahmen informiert.

Weitere Sparsbemühungen müssen ausschliesslich über Stundenreduktionen und/oder Schulgelderhöhungen realisiert werden. Diese Massnahmen sollten möglichst behutsam erfolgen, damit auch weiterhin der ganzen Bevölkerung uneingeschränkter Zugang zur musikalischen Bildung in Liechtenstein ermöglicht werden kann.

Dank

Das Jubiläumsjahr „50 Jahre Liechtensteinische Musikschule“ bot Anlass um inne zu halten und in Dankbarkeit zurück zu blicken auf alles was geschaffen wurde. Durch die Weitsicht und die Anerkennung der Wichtigkeit musikalischer Bildung hat das Land Liechtenstein in den letzten 50 Jahren die nötigen Voraussetzungen geschaffen, um unseren wichtigen bildungspolitischen und kulturellen Auftrag für das Land erfüllen zu können. Und wie wir während des ganzen Jahres auf schönste Art sehen und hören konnten, trägt die grosszügige Unterstützung reiche Früchte. Die Musikschule nutzt die Chancen, um in gewinnender Art ihre Bedeutung in der Bildungs- und Kulturlandschaft Liechtensteins hörbar und sichtbar zu machen.

Freunde, Sponsoren und Gönner, die der Musikschule zur Seite stehen, ermöglichen Leistungen, welche weit über die Unterrichtstätigkeit hinausgehen. Ohne ihre Grosszügigkeit wären manche Konzerte und Wettbewerbe, spezielle Förderungen oder Schulgeldermässigungen nicht in diesem Rahmen möglich. Die erheblichen Sonderbeiträge zum Jubiläumsjahr erlaubten der Musikschule, die mit grossem Engagement und Kreativität geplanten Projekte umsetzen zu können, zur Freude der Musizierenden, sowie der Zuhörer. Dafür gebührt ihnen grossen Dank.

Ebenso danken wir allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden, den Mitgliedern des Stiftungsrates, den Schülerinnen und Schülern, welche während des Jubiläumjahres enormen Einsatz gezeigt haben. Ein ebenso grosses Dankeschön geht an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen für ihre grosszügige Unterstützung und ihr Interesse an unserer Arbeit.

Bilanz und Erfolgsrechnung 2013
Liechtensteinische Musikschule
(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
Aktiven	1'732'508	1'640'652
Liquide Mittel	1'101'750	992'351
Debitoren	380'755	443'414
Guthaben bei der Landeskasse	250'000	204'886
Anlagevermögen (Lehrmittel und Mobiliar)	2	2
Passiven	1'732'508	1'640'652
Passive Rechnungsabgrenzung Landeskasse	648'616	620'589
Zweckgebundener Fonds Meisterkurse	198'867	152'653
Zweckgebundener Spendenfonds Musikwettbewerb	100'811	105'530
Zweckgebundener Spendenfonds Instrumente	327'197	323'032
Zweckgebundener Spendenfonds Begabtenförderung	8'415	14'994
Zweckgebundener Spendenfonds Projekte	198'600	218'967
Eigenkapital:		
Stiftungskapital	2	2
Gewinnvortrag	204'886	193'971
Jahresergebnis	45'114	10'915
	250'002	204'888

Erfolgsrechnung	R 2013	B 2013	R 2012
Ertrag	8'697'959	8'985'300	9'057'723
Ertrag Schulbetrieb	8'419'838	8'985'300	8'679'345
Staatsbeitrag	6'234'360	6'729'000	6'501'323
Schulgelder (mind. 25% der Aufwendungen)	2'185'463	2'256'300	2'177'992
Zinserträge	15	0	30
Ertrag zweckgebundene Fonds	278'122	0	378'378
Staatsbeitrag und sonstige Erträge Meisterkurse	184'086	0	170'961
Spenden und sonstige Erträge Musikwettbewerb	562	0	18'542
Spenden und sonstige Erträge Instrumente	4'201	0	3'873
Spenden und sonstige Erträge Begabtenförderung	1'008	0	15'002
Spenden und sonstige Erträge Projekte	56'600	0	170'000
Entnahme zweckgebundene Fonds	31'665	0	0
Aufwand	8'652'845	9'025'300	9'046'809
Aufwand Schulbetrieb	8'374'724	9'025'300	8'668'430
Gehälter und Sozialbeiträge	8'209'233	8'802'300	8'510'813
Rückerstattung Personalaufwand Weiterführende Schulen	-322'057	-289'000	-282'745
Stiftungsrat	19'535	20'000	22'859
Unterrichtskommission	12'675	15'000	13'788
Dienstjubiläen	1'570	7'500	8'965
Fahrtspesen	39'155	38'000	37'739
Schulgeldermässigungen	20'074	20'000	23'108
Veranstaltungen	213'157	185'000	140'316
Instrumentenpflege	45'633	37'000	33'891
Lehrmittel	2'576	8'500	2'270
Schulzeitung	21'710	20'000	26'050
Mobiliar, EDV, Ausstattungen	25'863	68'000	55'655
Übriger Betriebsaufwand	85'601	93'000	75'721
Aufwand zweckgebundene Fonds	278'122	0	378'378
Aufwand Meisterkurse	137'871	0	153'918
Aufwand Musikwettbewerb	5'282	0	5'974
Aufwand Instrumente	36	0	36
Aufwand Begabtenförderung	7'587	0	8
Aufwand Projekte	76'966	0	4'412
Einlage zweckgebundene Fonds	50'379	0	214'030
Jahresergebnis	45'114	-40'000	10'915

Der Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule in seiner Sitzung vom 24. März 2014 genehmigt.